DIE BAMBERGER TRAUERINITIATIVE
FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

ZWISCHENGEZEITEN

NEWSLETTER
2017/2

INHALT

- Familientag
- VIP-Talk
- Neue Räumlichkeiten
- Trauer-Gottesdienst
- Trauer-Wochenende
- Erzähler ohne Grenzen
- Fortbildung
- Ein Dankeschön an…

Alexandra Eyrich

o.v.l.: Alexandra Eyrich, Nikolas Auer, Elke Zaska
u.v.l.: Fionna Townes-Krefft, Katrin Auer

Luitpoldstraße 26
96052 Bamberg
0951 - 29 79 643
www.zwischen-gezeiten.de

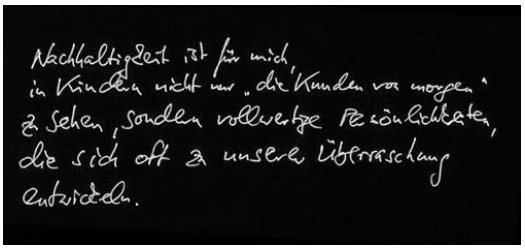
„Alles was verloren ist
findet sich wieder
in einer anderen Form
auf eine neue Art.
Alles was verletzt ist
wird wieder geheilt
zu einer anderen Zeit
an einem neuen Tag.“

FAMILIENTAG

Über die Begleitung der Kinder und Jugendlichen innerhalb der Trauergruppen, Einzelbegleitungen oder Freizeiten hinaus, wollten wir zu ein paar GEMEINSAMEN Stunden mit den Familien einladen – zum (besseren) Kennenlernen, gemütlichen Beisammensein und natürlich auch, um der/dem jeweilig Verstorbenen ebenfalls in unserer Mitte einen Platz zu gewähren (egal wie lang der Trauerfall her ist!). Eingeladen waren Mamas, Papas, Geschwisterkinder, Großeltern… und alle, welche als Bezugspersonen für unsere Familien infrage kommen. Es waren gelungene 5 Stunden, in denen wir kreativ wurden, miteinander ins Gespräch kamen, Shiatsu-Angebote wahrgenommen werden konnten und sich auch neue Kontakte unter den Familien ergaben.

VIP-TALK

Rolf Zuckowski zu Besuch in unserer Trauergruppe



Wie wunderbar…. Rolf Zuckowski bei uns im VIP-Talk innerhalb unserer Trauergruppe. Ganz persönlich, sehr nahbar, ehrlich, mutig. Es war KEIN Mensch in diesem Raum gesessen, der NICHT mit Rolf aufgewachsen ist und deren Kinderzimmer gefüllt war mit seinen Liedern wie etwa „Die Weihnachtsbäckerei“, „Wie schön, dass du geboren bist“ oder „…und ganz doll mich“.

Rolf Zuckowski... viel mehr als ein Kinderliedermacher... da gibt es in seiner Musik nicht nur banale Geschichten, sondern echte Botschaften - für Klein und Groß in sämtlichen Lebenslagen. Sensibel für die Momente des Lachens und auch Weinens unserer Familien während des Treffens wählte er intuitiv die richtigen Worte und auch die richtige Liedauswahl. Manchmal sangen wir mit, ein anderes Mal hörten wir zu und nicht nur einmal waren wir alle sehr angerührt von dieser Stimme, die einem seit Kindheitstagen so vertraut ist und besonders bei den Texten von "Drüben" oder "Gemeinsam unterwegs" formten sich Erinnerungen und Bilder der jeweils Verstorbenen in den Köpfen und Herzen aller... Viele Fragen über das Sterben, den Tod und seine eigenen Trauersituationen hatten wir an ihn - und bei manchen waren wir uns gar nicht so sicher, ob er darauf antworten wird und möchte. Aber er tat es. Wie gut, wenn ein bekannter Mann wie er betont, dass es wichtig ist, bereits den kleinen Kindern und v.a. auch Jungs das Weinen und Trauern zu gestatten. Dass Kinder den Kreislauf des Lebens am besten begreifen, wenn man sie an Gesprächen teilhaben lässt, die ALLE in der Familie über einen erlebten Verlust führen und sie dabei nicht ausschließt. Und dass er uns auch an eigenen Verlusterfahrungen teilhaben ließ... Wir werden alle diese besondere Begegnung niemals vergessen... Rolf, deine Sonne bleibt!

NEUE RÄUMLICHKEITEN

Luitpoldstraße 26, 96052 Bamberg

Oh wie wunderbar – endlich ist ZwischenGeZeiten in eigene Räume gezogen. In die goldene Mitte zwischen Bahnhof und Innenstadt – eine bessere Infrastruktur hätten wir uns nicht wünschen können. Und unsere Kinder, Jugendlichen und Familien fühlen sich dort sehr wohl.

TRAUER-GOTTESDIENST

Durch eine Kooperation von Herrn Pfarrer Hans Lyer und ZwischenGeZeiten fand am 11.11. ein Gottesdienst zum Thema „Sankt Martin teilt seinen Mantel – und wer teilt mit mir meine Trauer?“ in der Kirche St. Elisabeth statt.

Hierzu waren einerseits alle Familien herzlich eingeladen, welche bei ZwischenGeZeiten Trauerbegleitung in Anspruch nehmen, aber andererseits auch all jene, welche den ein oder anderen Impuls innerhalb dieser Thematik gerade gut gebrauchen können bishin zu denen, welche einfach aus Interesse dazukommen wollten.
Die Kirche war richtig voll und Dank der Offenheit Pfarrer Lyers war die Predigt, die Lieder, aber auch der Beitrag von ZwischenGeZeiten in Form eines kleinen Vortrags und eines Rituals mit dem Impuls „Ich sehe dich in deiner Trauer“ mit einem Give away zweier Herzhälften, nahezu perfekt.

Wir freuen uns, nun regelmäßig einmal im Jahr einen Trauer-Gottesdienst in St. Elisabeth mitzugestalten. Der nächste wird am Karfreitag 2018 sein.

TRAUERWOCHENENDE

"Der Eine sieht nur Bäume - Probleme dicht an dicht. Der Andere Zwischenräume - und das Licht!" Dieses Motto war gleichzeitig der rote Faden für unsere Trauerfreizeit im November, welche diesmal nur für Kinder stattfand. (im März 2018 gibts dann eine nur für Jugendliche!) Es waren Tage, die gefüllt waren mit Erinnerungen, Traurigkeit, Gesprächen, Erkenntnissen, Lebendigkeit, Berührtheit und einem zutiefst empfundenen Miteinander. Danke an mein großartiges Team und alle, welche unserer Arbeit immer wieder vertrauen und diese auf unterschiedliche Art unterstützen.

ERZÄHLER OHNE GRENZEN E.V.

ZwischenGeZeiten kooperiert nach wie vor (erzähl-) künstlerisch mit dem Verein Erzähler ohne Grenzen e.V. in Hamburg, welcher sich krisengeprägten Schwerpunkten verschrieben hat. Somit erteilt dieser auch Spendenquittungen für ZwischenGeZeiten, was den Förderaspekt hinsichtlich größerer Summen sehr erleichtert und wir dafür sehr dankbar sind.

FORTBILDUNG

Egal ob die Basisqualifikation für Familientrauerbegleitung, einzelne Vorträge, Workshops, Seminare oder Fortbildungen im gesamt deutschsprachigen Raum – ich liebe diese Form der Referententätigkeit sehr und freue mich über das große Interesse im pädagogischen, aber auch pflegerischen Kontext. Dass es immer mehr Menschen gibt, die die Notwendigkeit erkennen, sich mit dem Tod bereits zu Lebzeiten zu beschäftigen und darüber hinaus damit gehbare Wege für Kinder und Jugendliche zu ebnen… das halte ich wahrlich für ein gutes Zeichen.

EIN DANKESCHÖN AN…

- Mein großartiges Team
- Alle Kinder, Jugendlichen und Familien, welche sich vertrauensvoll in unsere Hände begeben
- Alle Geldgeber
- Sämtliche Sachspender
- Alle Kooperationspartner, die sich mutig, kreativ und neugierig auf eine Zusammenarbeit mit ZwischenGeZeiten einlassen
- Die vielen Werbeträger
- Alle, welche an unsere Arbeit glauben und sie mit Worten, Gedanken oder Taten unterstützen!!!

Memento
(Mascha Kaléko)

Vor meinem eigenen Tod ist mir nicht bang,
nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.
Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?

Allein im Nebel tast ich todentlang
und lass mich willig in das Dunkel treiben.
Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.

Der weiß es wohl, dem Gleiches widerfuhr -
und die es trugen, mögen mir vergeben.
Bedenkt: Den eignen Tod den stirbt man nur;
doch mit dem Tod der anderen muss man leben.